

Von Kopf bis Fuss : funktionelle Stoffe für Bikewear

Autor(en): **Stick, Siedfried P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **114 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678909>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Steigerung der Legewagengeschwindigkeit bzw. -beschleunigung.

Weitere Vorteile des optimierten Schusseintragsystems sind ein fadenschonendes Legen des Schussfadens und eine höhere Prozesssicherheit.

Neben dem Schusseintragsystem zielten die jüngsten Optimierungsarbeiten an der RS MSU S auf die Gestaltung der Steuerungslogistik ab. Der Kernpunkt hierbei: die Integration der peripheren Geräte und Aggregate in den zentralen Maschinenrechner – für ein unkompliziertes, schnelles Handling.

Schmelzkleber für schwierig zu verklebende Oberflächen

Durch die physikalische Verankerung an rauen Substratoberflächen zeigen Schmelzkleber im Allgemeinen gute Haftwerte. Problematisch sind Substrate, die aufgrund niedriger Oberflächenenergien ein Benetzen durch den Schmelzkleber behindern. Glatte Oberflächen sind für klassische Hotmelts eine zusätzliche Hürde bei der Verklebung verschiedenster Substrate.

Unabhängig von der Art des Substrates stellen glatte Oberflächen für Schmelzkleber eine grosse Herausforderung dar. Gewöhnlich werden sehr gute Anfangshaftungen erhalten. Nach Lagerung nehmen die Haftwerte meist drastisch ab und es kommt zum Versagen der Verklebung. Die neuentwickelten hochflexiblen Griltex Copolyester D 1939E und D 1986E zeigen diesen negativen Effekt nicht. Sie eignen sich besonders für Verklebungen, die nach der Laminierung verformt werden sollen oder in der Anwendung mechanischen Belastungen unterworfen sind.

Die Emissionen im Autoinnenraum werden von den Automobilherstellern in Zukunft drastisch gesenkt werden. Erste OEMs haben caprolactamhaltige Copolyamide bereits verbannt. Für bestimmte Anwendungen wie z.B. die Verklebung von Leder sind allerdings die wenig emittierenden Copolyester Hotmelts nicht geeignet. Abhilfe schaffen in diesem Fall die neuen emissionsarmen Copolyamide Griltex D 1976A und D 1993A.

Von Kopf bis Fuss – funktionelle Stoffe für Bikewear

Siegfried P. Stich, Zofingen, CH

Tradition im besten Sinne des Wortes verbindet die Christian Eschler AG, Bühler/CH, und das italienische Unternehmen T.M.F. (Di Turrini Patrizia S.N.C.) aus Villafranca di Verona. Die fast zwanzigjährige Partnerschaft ist durch unzählige Neuentwicklungen für die Hersteller von Bikebekleidung geprägt.

Mit seinem bekannten Dreilagensystem «ECS» (Eschler Comfort System) bietet der Schweizer Maschen-Spezialist hochfunktionelle Stoffe, welche sämtliche Bedürfnisse der Konfektionäre von Bikebekleidung abdecken. In der «e1-Linie» werden alle direkt auf der Haut getragenen Stoffe zusammengefasst. Die «e2-Linie» beinhaltet die gerauten Stoffe für die Isolationsschicht. Als «e3» werden von Eschler jene Stoffe bezeichnet, welche höchst atmungsaktiv und windabweisend, aber nicht wasserdicht sind. Die wasser- und winddichten Stoffe hingegen finden sich in der Gruppe «e3+». Selbstverständlich sind diese Qualitäten alle atmungsaktiv, elastisch und damit äusserst komfortabel und angenehm zu tragen.

Softshells ohne Membran-Technologie für Castelli entwickelt – ein Highlight an der Eurobike

Für funktionelle Bikebekleidung (Abb. 1) werden Eschler-Softshells immer interessanter. Die Firma Castelli kam zum Schluss, dass Bekleidung mit einer Membrane zwar ihren Zweck bei geringer Aktivität und bei Regen erfüllt, aber bei sehr hohem Körpereinsatz an Grenzen stösst, da die erhöhte Menge an flüssigem und dampfförmigem Schweiß nicht mehr in genügendem

Mass durch die Membrane nach aussen entweichen kann. Der Athlet bleibt am Körper nass und beginnt mit der Zeit zu frösteln. Um den Bedürfnissen von Extrem-Bikern zu entsprechen, welche oft mit Herzraten von 170 Schlägen/Minute und mehr unterwegs sind, entwickelte Castelli zusammen mit Eschler ein Softshell-Laminat ohne Membrantechnologie. Dieses e3-Laminat ist höchst atmungsaktiv und weist eine hervorragende Wasserdampfdurchlässigkeit auf, sodass Körper-Feuchtigkeit entweichen kann und der Biker sich warm und trocken fühlt. Das wind- und wasserabweisend ausgerüstete Material bietet zudem Schutz vor Wind und feuchten Wetterbedingungen. Für den Winter 2007/08 stellte Castelli die «170BPM (Beats per Minute) Softshelljacke» an der Eurobike erstmals vor.

Spacerknits – «das wahre Softshell»

Eschler ist es gelungen, seine Spacerknit-Stoffe als «das wahre Softshell» zu vermarkten und diverse Konfektionäre von Outdoorbekleidung von den zahlreichen Vorzügen dieser Stoffe gegenüber «konventionellen Softshells» zu überzeugen. So kommen diese Qualitäten nicht nur für hochfunktionelle Outdoor-Softshelljacken zum Einsatz, sondern werden auch für die



Abb. 1: Wind- und wasserabweisende Softshell-Jacke von Castelli/Italien aus Eschler e3 Textil (Eschler-Kollektion Herbst-Winter 2008-09)

Herstellung von Accessoires, vor allem für Handschuhe, verwendet. Was für Outdoorbekleidung goldrichtig ist, muss es auch für Bikebekleidung sein. Daher verspricht sich Eschler gute Chancen, dass Spacerknits auch im Bikebereich Tritt fassen werden. «Unsere Spacerknits sind in Polyester/Elastan in weiss verfügbar und damit für den Transferdruck prädestiniert. Konfektionäre von Teambike-Bekleidung werden überrascht sein, wie gut sich die Stoffe bedrucken lassen», erklärt Philip Schär, Gesamtleiter Verkauf und Marketing bei Eschler. «Wir bieten Spacerknits auch in der Komposition Polyamid/Elastan in Kundenfarben an. Damit müssen Konfektionäre von Bikebekleidung, welche ihre Produkte über den Fachhandel an den Endkonsumenten verkaufen, nicht auf die Spacerknit-Stofftechnologie verzichten», ergänzt Schär.

Leichter, robuster und leistungsfähiger dank Karbon

Fahrräder aus Karbon sind schon seit einigen Jahren gefragt. Daher ist es nur logisch, dass Karbon auch für die Bekleidung zum Thema wurde. Die gleichen Gründe wie beim Bike gelten auch bei der Bekleidung: leichter, aber mindestens so robust wie die «konventionelle» Version. Dank einem Karbonanteil von 2 – 5 % lässt sich das Gewicht eines Stoffes um 10 – 15 % reduzieren. Bezüglich Robustheit bleiben aber trotzdem die Werte identisch mit der schwereren Version ohne Karbon. Karbon im Stoff hat zudem antibakterielle Wirkung und verhindert unangenehme Geruchsbildung. Dank Karbon weist der Stoff auch antistatische Eigenschaften auf, was zu einer Ableitung der beim Treten der Pedale erzeugten Spannung in der Bekleidung führt. Das unangenehme «Zwickeln» durch die elektrische Aufladung, vor allem bei trockener Witterung, wird dadurch verhindert. Karbon in der Bekleidung kann auch einen leistungsfördernden Effekt haben. Stoffe mit Karbon leiten die Körperwärme effizienter als Qualitäten ohne Karbon. Diese Eigenschaft bewirkt, dass der Körper weniger überhitzt und länger kühl bleibt. Dies wiederum unterstützt die Thermoregulation des Körpers, welcher weniger Energie benötigt, um den Körper ständig zu kühlen. Diese Kausalkette kann letztendlich zu einer gesteigerten Leistungsfähigkeit des Bikers führen. Eschler bietet verschiedene Stoffe mit Karbon an, welche sowohl für Biketricots, Bikehosen als auch Bikejacken eingesetzt werden können. T.M.F. verarbeitet einen Eschler-Stoff mit Karbonanteil für diverse Fahrradhosenspolster-Modelle.

Sozial produzieren und Reputationsrisiken vermeiden

René Grüninger, Zürich, CH

Als eines von bisher wenigen Schweizer Unternehmen konnte die workfashion.com ag in Hagendorn/Cham von der Société de Surveillance (SGS) das Zertifikat 8000 (Soziale Verantwortung) entgegennehmen. Für den führenden Berufskleidungshersteller heisst das: sicher beschaffen, sozial produzieren und für sich und seine Kunden Reputationsrisiken vermeiden.

Nicht nur auf internationale Unternehmen hat die Globalisierung grossen Einfluss, auch KMUs wie die workfashion.com im Kanton Zug spielen heute auf anderen Kontinenten mit. workfashion.com entwirft, entwickelt, beschafft und bewirtschaftet Arbeitskleidung. Produziert wird nicht selbst, mit der Fertigung werden Partnerwerke z.B. in China, Indien und Osteuropa be-



Bruno Sutter, Chef der workfashion.com ag, gibt den sozialen Kriterien Priorität

auftragt. Diese Fabrikationsstätten werden von workfashion Technikern geschult und überwacht, und zwar mit Hilfe eines umfassenden Management-Systems. Dieses basiert auf den internationalen Standards ISO 9001 (Prozesse), ISO 14001 (Umwelt) und neu nun auch SA 8000 (Soziale Verantwortung).

Die SA 8000-Zertifizierung konnte das Unternehmen als erstes seiner Branche entgegennehmen. Das Management der workfashion.com ag ist sich sehr bewusst, dass Fabriken im Ausland, neue Märkte und frem-

de Gesetze Herausforderungen sind, die Risiken bergen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen.

Was, wenn ein Zulieferer in China seine Mitarbeiter wie Sklaven behandelt oder ein Produzent in Indien Kinder beschäftigt? «Wenn so etwas publik wird, wird der Name des Unternehmens unwiederbringlich beschmutzt», erklärt Bruno Sutter, Chef der workfashion.com ag. Migros, SBB, Coop, Zürcher Kantonspolizei, Rega, TCS, Securitas, Basler Verkehrsbetriebe, Media Markt und andere gehörten nebst vielen andern zu den Unternehmen, die die Kleidung für ihre Mitarbeiter bei ihnen kauften, sagt Sutter, alles Unternehmen, die sich keine negativen Schlagzeilen leisten wollen.

Damit das auch so bleibt, unterwirft sich workfashion.com neu strengen Kriterien, wenn es um den Einkauf der Ware oder den Umgang mit den eigenen Mitarbeitenden geht. «Nicht nur in Indien und China gibt es Verstösse gegen unsere Kriterien», betont Herbert Ammann von der Zertifizierungsfirma SGS. «In jedem Unternehmen, das wir in der Schweiz geprüft haben, finden wir Schwachstellen. Gleicher Lohn für Mann und Frau, korrekte Abrechnung von Überzeit und dergleichen sind gelegentlich auch in der Schweiz ein Thema.»

RÜEGG + EGLI AG Webeblatfabrikation

150 Jahre
Qualität

Hofstrasse 98
CH-8620 Wetzikon

Tel. ++41 (0)44 932 40 25, Fax ++41 (0)44 932 47 66

Internet: www.ruegg-egli.com E-Mail: contact@ruegg-egli.com

- Webeblätter für alle Maschinentypen
- Rispelblätter in allen Ausführungen
- Bandwebeblätter für alle Maschinentypen
- Winkelleitblätter (Gelenkschärblätter)
- Spiralfederrechen in allen Breiten • Schleif- und Poliersteine